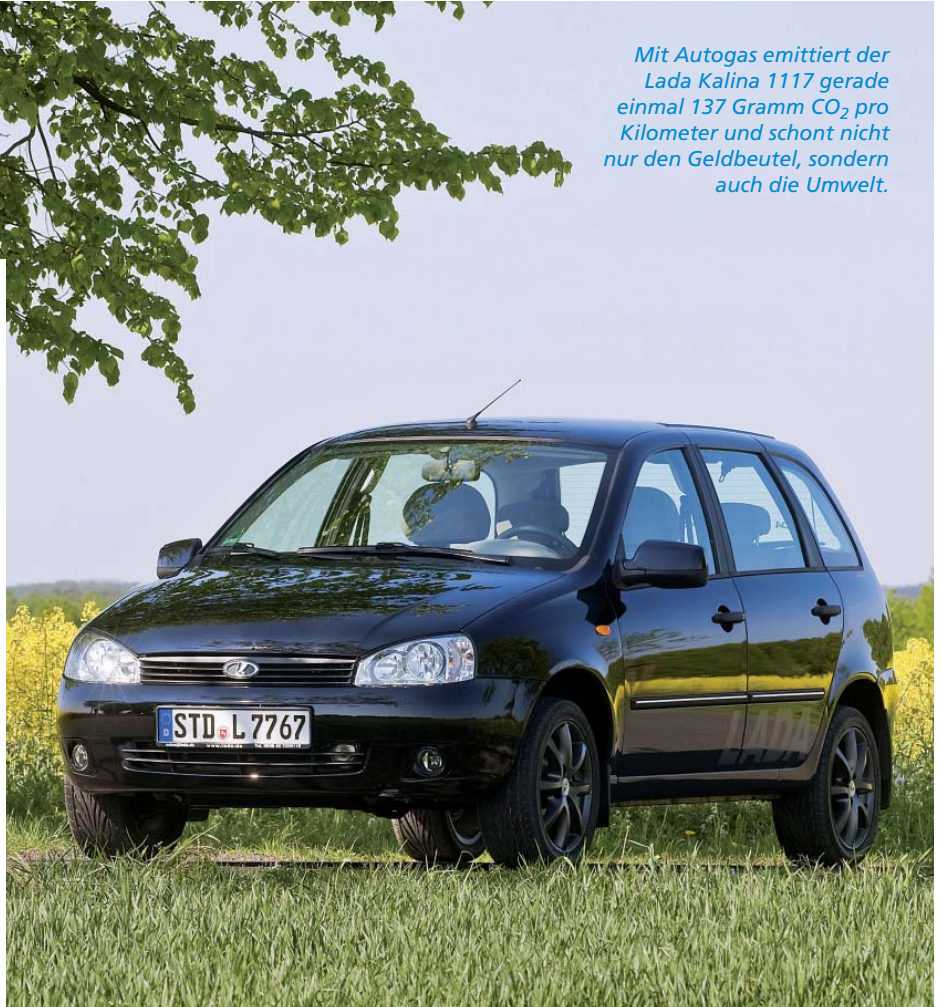


Lada Kalina 1117 Kombi mit LPG

# Einfacher, preiswerter und sparsamer Kombi für die alltäglichen Transporte

*Mit Autogas emittiert der Lada Kalina 1117 gerade einmal 137 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer und schont nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt.*

Im Segment der familien-tauglichen Fahrzeuge bis 9.000 Euro wird die Luft recht dünn, denn normalerweise taugen sie höchstens zum innerstädtischen Personentransport und sind schon mit einer üblichen Getränke-kiste im Minikofferraum heillos überfordert. Eine seltene, aber rühmliche Ausnahme stellt der Lada Kalina 1117 in der Kombiversion dar, er bietet 350 Liter Gepäckraumvolumen, das sich beim Umlegen der Rücksitzlehne problemlos auf 690 Liter ausweiten lässt und damit die meisten Transportprobleme des Alltags löst. Dass er optional auch noch mit Autogas unterwegs ist und damit die Treibstoffkosten quasi halbiert, macht den kleinen Russen nur noch sympathischer.



Seit der 25-prozentigen Beteiligung von Renault an Lada weht ein anderer Wind. Man merkt sofort, dass sich in punkto Verarbeitung und Qualität das Werk im russischen Togliatti richtig ins Zeug gelegt hat. Dennoch verzichtet man dort auf den üblichen elektronischen Schnickschnack, im Falle eines Falles können Lada-Fahrer dafür aber auch schon einmal selbst zum Schraubenschlüssel greifen. Die Basics einschließlich der Klimaanlage funktionieren jedoch ausgesprochen zufriedenstellend, schließlich muss sich der kleine Kalina im russischen Winter auch Temperaturen von weniger als minus 40 Grad erwehren. Und selbst ABS und ein Bremsassistent haben mittlerweile Einzug in die neuen Kalina-Modelle gehalten.

## Mit Prins-Gasanlage ab Werk

Der 1.596 ccm-Motor liefert ausreichenden Vortrieb selbst auf der Landstraße. Die 100-km/h-Marke ist nach 13 Sekunden erreicht, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 165 km/h, alles Normwerte in der Klasse der kleinen, sparsamen Familienfahrzeuge. Richtig interessant wird es allerdings, wenn man dem Vierzylinder mit einer Gasanlage das Saufen abgewöhnt. Gegen einen Aufpreis von 2.350 Euro nimmt der Lada auf dem Weg von Russland zum Kunden einen Umweg über Wesel. Natürlich per Autotransporter, um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen. Dort wird ihm im Prins Conversion-Center eine eigens auf Lada abgestimmte Gasanlage des niederländischen Herstellers in Erstausrüsterqualität montiert.

Von der Autogasseite gesehen ist das wirklich ein Quantensprung, denn frühere Gasanlagen, die Lada seinen Kunden als sogenannte Werkslösung anbot, konnte man von der Funktionsweise her höchstens als grenzwertig bezeichnen. Mit der auf das Fahrzeug abgestimmten Prins-Anlage verbraucht der Kalina gerade einmal 8 Liter Autogas auf 100 Kilometer, nach heutigen Preisen knappe 5,60 Euro. Das schafft in diesem Segment kein noch so effizienter Diesel. Und da Lada beim Gastank nicht sparte, sondern in der Reserveradmulde einen 62 Liter-Gastank (brutto) unterbrachte, der netto immerhin gut 50 Liter LPG aufnimmt, reicht das locker für 450 bis 550 Kilometer auf Autogas, bevor der nächste Tankstopp fällig wird.

Im Gasbetrieb steht der Lada Kalina 1117 den Leistungswerten im Benzinbetrieb um nichts nach, selbst das Umschalten nach der Startphase verläuft im Gegensatz zu früher völlig ruckfrei und bleibt von Fahrer und Passagieren unbemerkt. Wer allerdings genau hinhört, könnte meinen, der Vierzylinder versieht seinen Dienst mit LPG eine Spur leiser als mit Benzin. Bei Lada-Fahrzeugen, die mit den Gasanlagen von Prins



*Große Klappe und auch was dahinter. Der Kalina löst die kleinen Transportprobleme des Alltags und wenn man die Rücksitzbank umlegt, auch die Größeren.*

„ab Werk“ angeboten werden, bleibt die Garantie vollinhaltlich erhalten, so dass die Käufer auch hier auf der sicheren Seite sind.

Unterm Strich ist der Kalina eine gute Lösung für preisbewusste Autofahrer, die auf das Image ihres Fahrzeugs keinen gesteigerten Wert legen, aber sehr wohl mit einer umfassenden Fahrzeuggarantie für zumindest drei Jahre auf der sicheren Seite sein wollen und gleichzeitig einen Neuwagen einer Gebrauchtfahrzeugauslösung vorziehen.

Dennoch sollte man bei Lada in Buxtehude die Preisgestaltung noch einmal überdenken. Die Basisversion kostet 8.990 Euro, gut ein Viertel des Anschaffungspreises muss noch einmal für die Gasanlage seinen Besitzer wechseln. Ob das letztendlich genügend Anreize schafft, das in diesem preissensiblen Segment Lada-Fahrer künftig die Segnungen des Gasantriebs für sich in Anspruch nehmen wollen, ist nachdenkenswert. So teilte der Importeur auf Anfrage denn auch

ernüchternde Zahlen mit: Gerade einmal 6 % der Kalina werden als LPG-Version ausgeliefert. Da gibt es noch viel Potenzial nach oben.

*Wolfgang Kröger*